

New York, Brüssel, Schwarzenberg

Perspektiven der Regionalentwicklung in Sachsen

Innovative Ansätze der Regionalentwicklung

Im Rahmen der Europawoche 2017

Sächsisches Staatsministerium des Innern

15.Mai 2017

Dr. Markus Egermann (IÖR)



Hauptthese:

Wir brauchen einen
kulturellen Wandel
hin zu nachhaltigen
Lebens- und Wirtschaftsweisen,
dann ergeben sich Perspektiven für alle
Räume in Sachsen.

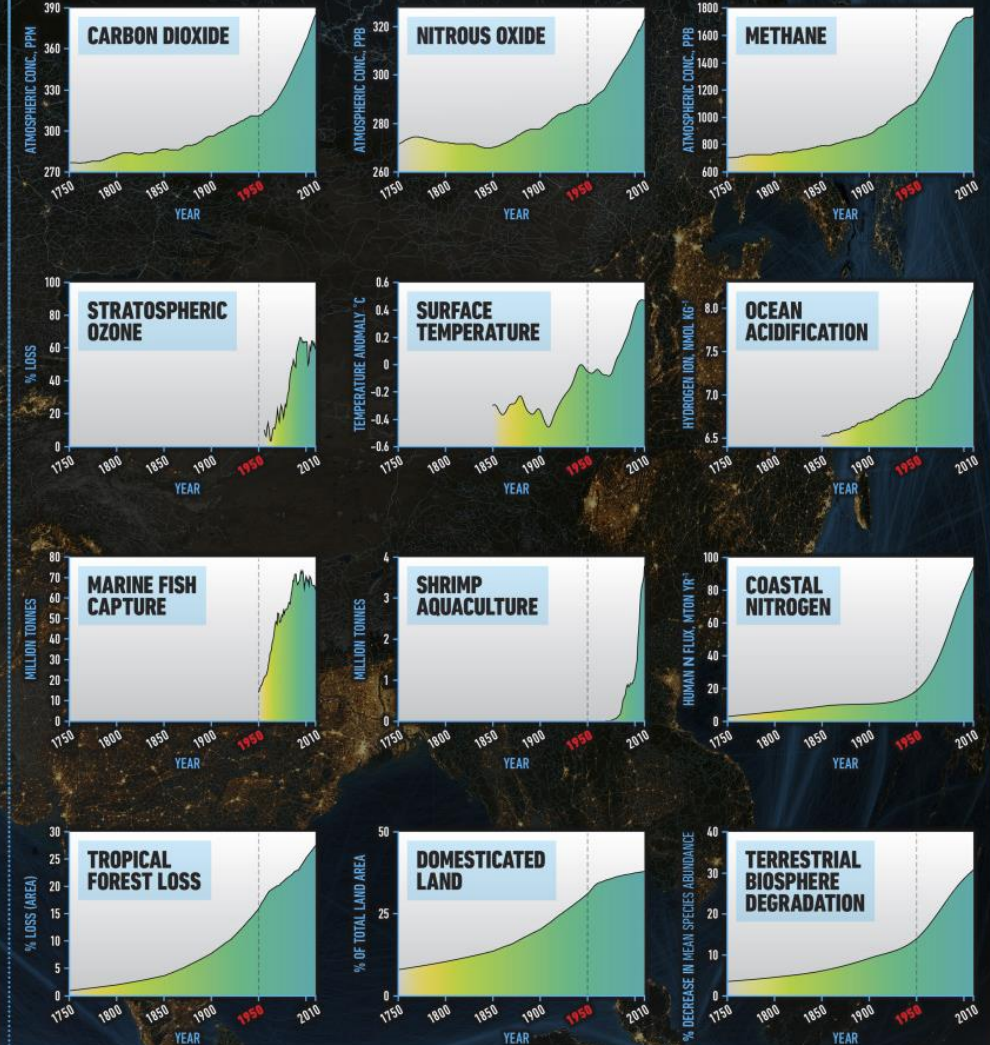
Übersicht

- 1. Zeitdiagnose zur aktuellen kulturellen Praxis und Konsequenzen für die Raumentwicklung**
- 2. Bisherige Antworten der Raumordnung (und Regionalpolitik) in Deutschland/Sachsen**
- 3. Strategien und konkrete Ansatzpunkte für einen Wandel zu nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweisen**

SOCIO-ECONOMIC TRENDS



EARTH SYSTEM TRENDS



Mittwoch, 08.03.2017

Halbe Milliarde Zuschuss für Globalfoundries



Reinraum von Globalfoundries in Dresden.

Dresden. Neue Maschinen für Dresdens größte Mikrochipfabrik sind dem Staat rund 600 Millionen Euro Zuschuss wert: Der Finanzausschuss des Landtags gab am Dienstag 90 Millionen Euro vom Land für Globalfoundries frei. Aus dem Bundeshaushalt fließen voraussichtlich 500 Millionen Euro für die neue Technologie. Das geht aus einer Mitteilung des CDU-Landtagsabgeordneten Christian Hartmann

© dpa

hervor.

TAUSEND NEUE JOBS! MÜLLERMILCH PLANT MILLIARDEN-INVESTITION IN SACHSEN

22.04.2017 06:58 | 8.592

Von Juliane Morgenroth

Leppersdorf - **Molkereigigant Müllermilch plant einen neuen, zentralen Standort für seine Feinkost-Tochter Homann. Dafür werden bis 2020 vier Standorte dicht gemacht, darunter das Stammwerk Dissen in Niedersachsen. Beste Chancen für den neuen Standort hat Leppersdorf - hier steht bereits Europas modernste Molkerei von Sachsenmilch!**

Geplant seien Investitionen von bis zu einer halben Milliarde Euro. Noch ist der endgültige Beschluss zum Umzug nach Sachsen nicht gefallen. Aber Leppersdorf ist nach einer Prüfung von mehr als 40 Alternativen in Europa Favorit, so Müllermilch.

Damit könnte die Zahl der Mitarbeiter dort von 2500 auf bis zu 3500 steigen. Homann ist vor allem für seine Feinkostsalate bekannt.

Wirtschaftsstaatssekretär Hartmut Mangold (60, SPD) bestätigt: „Wir befinden uns seit längerer Zeit in intensiven Gesprächen mit der Firma Homann, welche unmittelbar vor dem Abschluss stehen.“

Hintergrund ist laut Müllermilch eine vom scharfen Wettbewerb und mangelnden Entwicklungspotenzial an den vier Produktionsstätten ausgelöste Krise des Unternehmens.



Das Molkerei-Areal in Leppersdorf ist schon jetzt gigantisch. Offenbar wird bald noch angebaut.

Unsicherheit am Standort Görlitz

3.000 Menschen demonstrieren für Erhalt des Bombardier-Werks

Wie geht es weiter im Bombardier-Werk Görlitz? Etwa 3000 Menschen demonstrierten am Sonnabend für den Erhalt des Werks. Auch der Landrat Bernd Lange forderte eine Zukunft für den größten Arbeitgeber der Region.



Tausende haben am Sonnabend für den Erhalt der Arbeitsplätze im Bombardier-Werk in Görlitz demonstriert.

Homann-Werke in Niedersachsen

Rettungsversuch gescheitert - Verlagerung nach Sachsen oder Polen

Gefällt mir

Teilen

★★★★★ 0

Anzeige

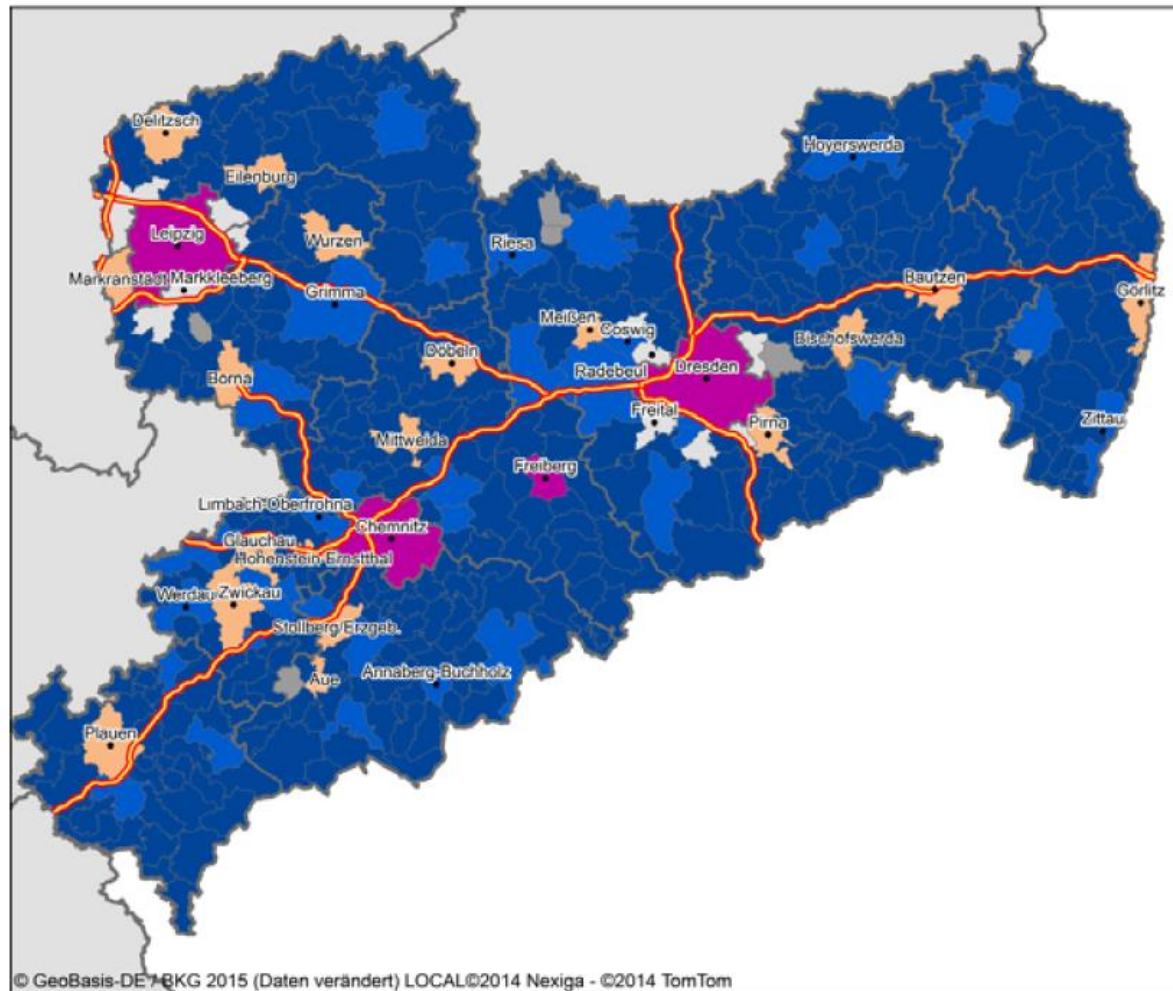
Industrieservice-Experten

Global Player für Servicedienstleistungen im Bereich der Automobilindustrie!

[Leadec](#)



Karte 7: Typisierung der Gemeinden in Sachsen



Typen

- Schwarmstadt
- Wachstumsstadt/versteckte Perle
- Größere ausblutende Stadt/Gem.
- Kleinere ausblutende Stadt/Gem.
- Suburbanisierung
- Sondereffekt

Datengrundlage:
Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen 2015,
eigene Berechnung

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2015, eigene Berechnung

empirica

Zwickau / VW Krise

In der Stadtratssitzung ließ Oberbürgermeisterin Pia Findeiß (59, SPD) am Donnerstag die Spar-Bombe platzen. Sie erklärte, dass in der Kämmerei schon fieberhaft gerechnet werde.

„Wir gehen nicht von einer totalen Haushaltssperre aus“, sagt Mathias Merz. Aber angesichts von Millionenverlusten stünden Investitionen wie die Sanierung von Gewandhaus, Schulen oder Sporthallen und freiwillige Leistungen wie kostenlose Schülerbeförderung, Gratis-Mittagessen für bedürftige Kinder, kostenlose Museen oder Begrüßungsgeld für Neugeborene auf dem Prüfstand.

Im Chemnitzer Rathaus gab es wegen der drohenden Einsparungen eine Krisensitzung. Details sind nicht bekannt. Sicher ist, dass Chemnitz (Gewerbesteueransatz 2016: 112,7 Millionen Euro) ebenfalls sparen muss.

Für Dresden gibt es noch keine aktuellen Zahlen. Aus der Gläsernen Manufaktur hieß es auf Anfrage zu möglichen Steuerausfällen: "Es gibt keine neue Entwicklung in Dresden. Wir konzentrieren uns auf unsere Arbeit und bereiten uns auf den Phaeton-Nachfolger vor."

Die Lage ist ernst - bei der letzten VW-Krise 2004 strich Volkswagen seine Gewerbesteuer in Wolfsburg nicht nur zusammen, sondern verlangte zuvor zu viel gezahlte Steuern sogar zurück.



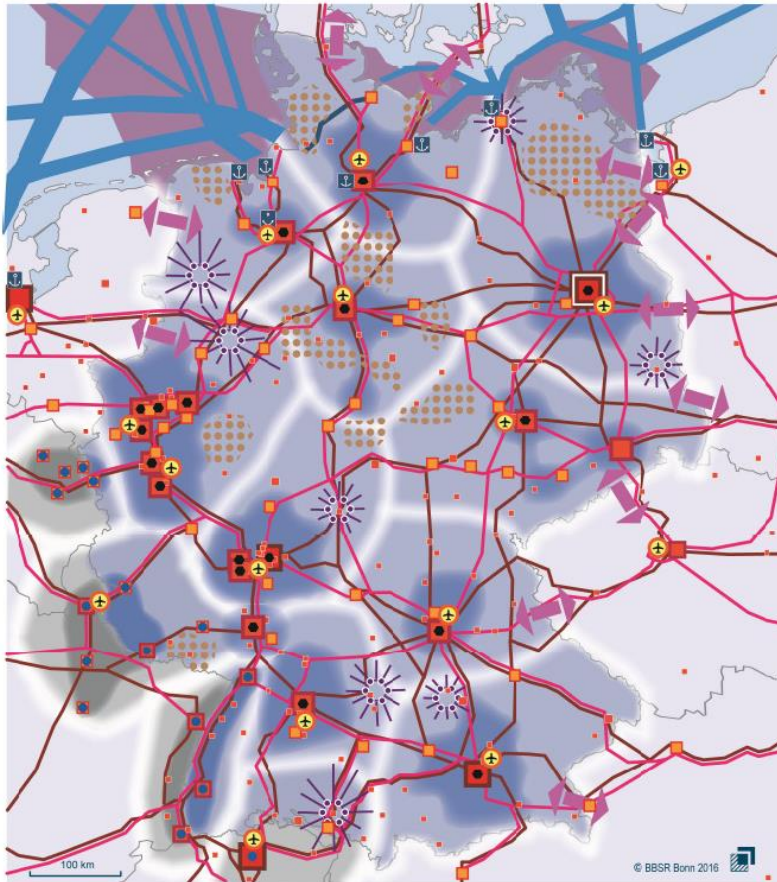
Das VW-Werk in Mosel.

2. Bisherige Antworten der Raumordnung:

**Metropolregionen, Überregionale
Partnerschaften, REK,
Städtenetze,...**

Antworten Raumordnung (I)

Wettbewerbsfähigkeit

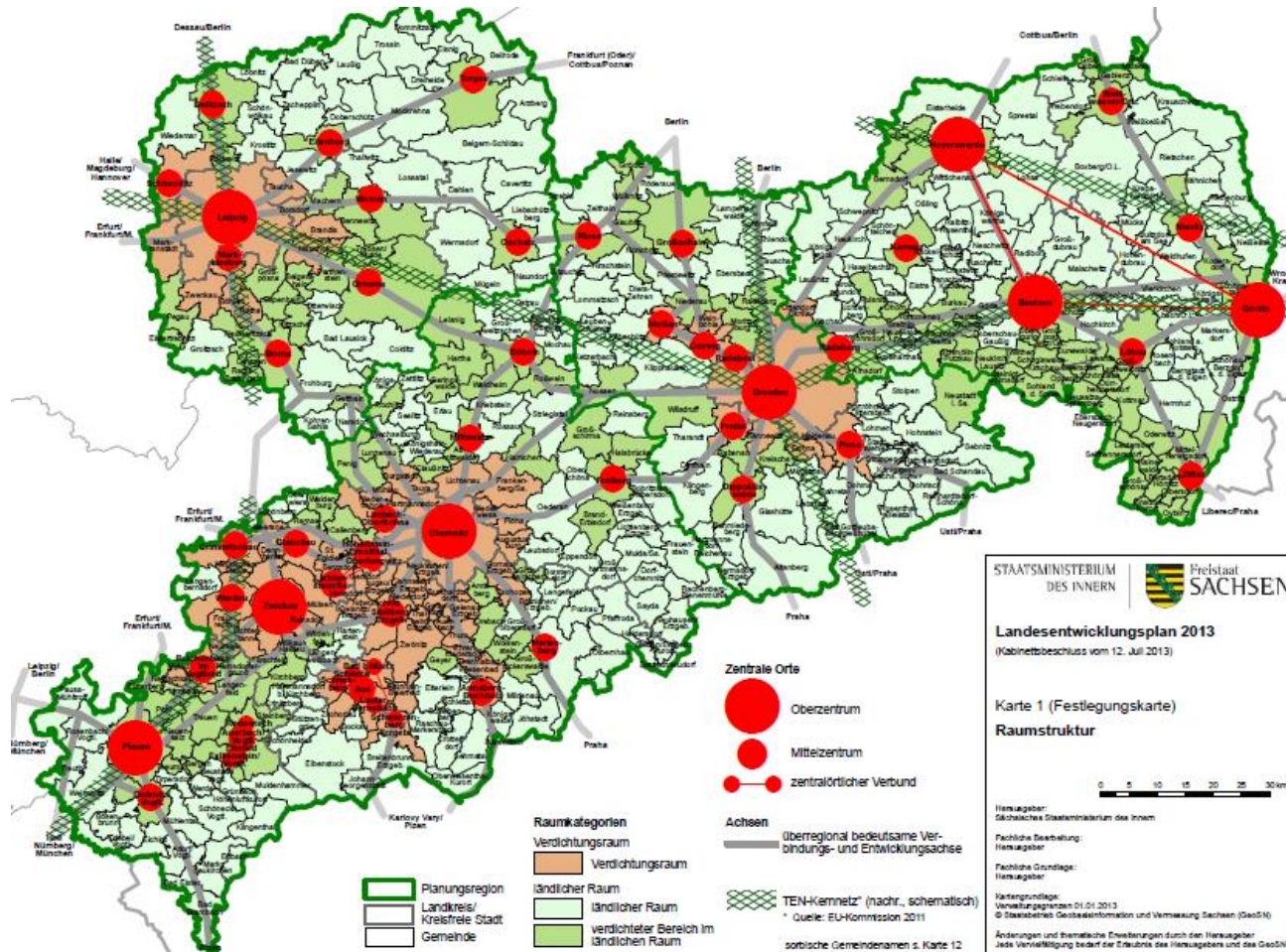


MKRO 2016

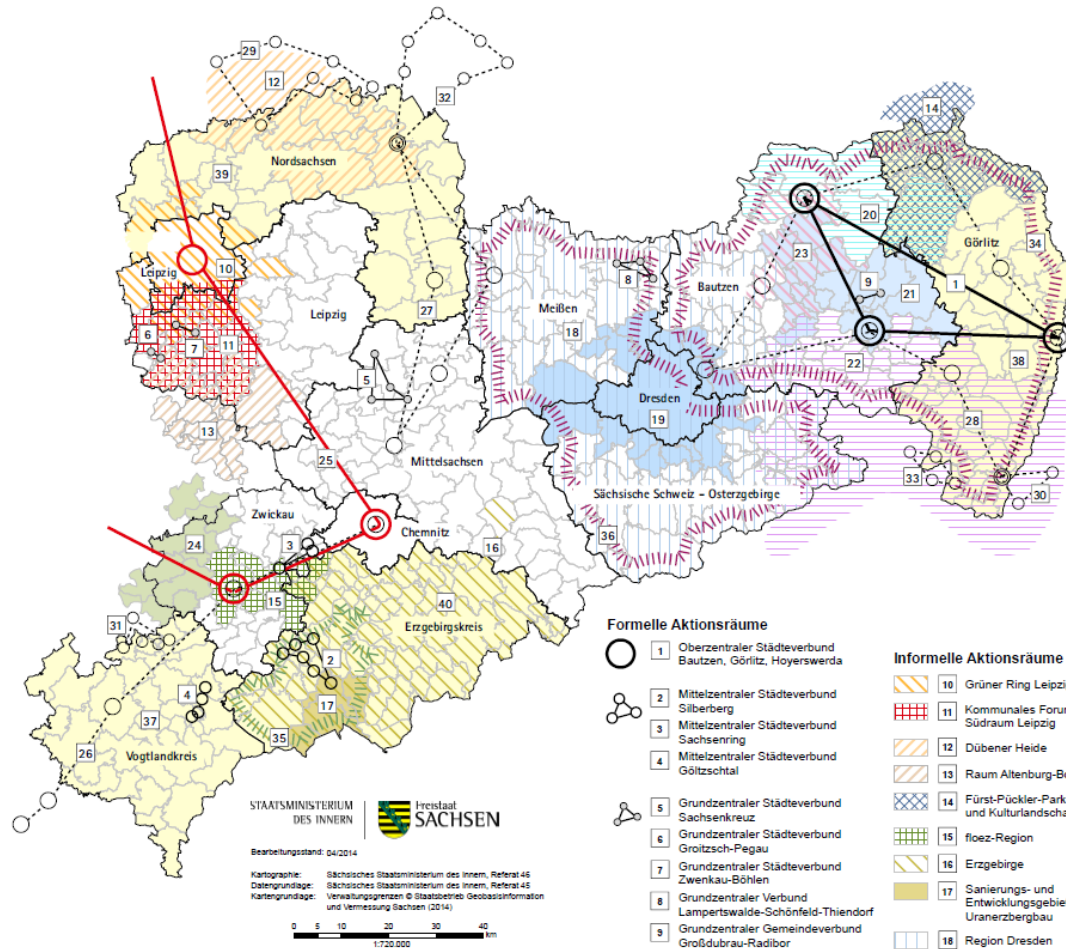


MORO Überregionale Partnerschaften

Antworten Raumordnung (II)



Antworten Raumordnung (III)



Aktionsräume der Regionaleentwicklung im Freistaat Sachsen

- | | | |
|--|----|---|
| | 19 | ErlebnisREGION Dresden |
| | 20 | Lausitzer Seenland |
| | 21 | Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft |
| | 22 | Umgebendeland |
| | 23 | Krabat-Region |
| | 24 | Terra plisnensis |
| | 25 | Sächsische Mitgliedsstädte der Metropolregion Mitteldeutschland |
| | 26 | Sächsisch-Bayerisches Städtetz |
| | 27 | Städtetz Torgau-Oschatz-Döbeln-Riesa-Mittweida |
| | 28 | Städtetzwerk Oberlausitz |
| | 29 | Städtebund Dübener Heide |
| | 30 | Städteverbund Kleines Dreieck |
| | 31 | Städteverbund Nordöstliches Vogtland |
| | 32 | Städtebund Elbe-Elsteraue |
| | 33 | Grenzüberschreitendes Städtetz Rumburk-Varnsdorf-Seifhennersdorf-Großschöna |
-
- | | | | |
|------------------------------|--|---|---|
| Formelle Aktionsräume | | 1 | Oberzentraler Städteverbund Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda |
| | | 2 | Mittelzentraler Städteverbund Silberberg |
| | | 3 | Mittelzentraler Städteverbund Sachsenring |
| | | 4 | Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal |
| | | 5 | Grundzentraler Städteverbund Sachsenkreuz |
| | | 6 | Grundzentraler Städteverbund Grotzsch-Pegau |
| | | 7 | Grundzentraler Städteverbund Zwickau-Böhlen |
| | | 8 | Grundzentraler Verbund Lampertswalde-Schönfeld-Thiendorf |
| | | 9 | Grundzentraler Gemeindeverbund Großdubrau-Radibor |
-
- | | | | |
|--------------------------------|--|----|---|
| Informelle Aktionsräume | | 10 | Grüner Ring Leipzig |
| | | 11 | Kommunales Forum Südraum Leipzig |
| | | 12 | Dübener Heide |
| | | 13 | Raum Altenburg-Borna |
| | | 14 | Fürst-Pückler-Park und Kulturlandschaft |
| | | 15 | floez-Region |
| | | 16 | Erzgebirge |
| | | 17 | Sanierungs- und Entwicklungsgebiet Uranerzbergbau |
| | | 18 | Region Dresden |
-
- | | | | |
|-------------------------------|--|----|--|
| Demographischer Wandel | | 34 | Modellregion Oberlausitz-Niederschlesien |
| | | 36 | Modellregion Westerzgebirge |
| | | 38 | Modellvorhaben Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge Oberes Elbtal/Osterzgebirge |
| | | 37 | Impulsregion Vogtlandkreis |
| | | 39 | Impulsregion Reichenbach O.L./Landkreis Görlitz |
| | | 38 | Impulsregion Landkreis Nordachsen |
| | | 40 | Impulsregion Erzgebirgskreis |

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Bearbeitungsstand: 04/2014

Kartographie: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Referat 46
 Datengrundlage: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Referat 45
 Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (2014)

0 5 10 20 30 40 km
1:1720.000

Zwischenfazit

1. Das **Wachstumsparadigma** und die damit verbundenen aktuellen Lebens- und Wirtschaftsweisen stoßen erkennbar an **multiple Grenzen**.
2. Bereits heute zeichnen sich **auf allen räumlichen Ebenen** die **Gewinner und Verlierer dieses Paradigmas** ab.
3. Die **bisherigen Antworten** der dt. Raumordnung (u.a. Metropolregionsansatz) waren **konsequent und politisch vermutlich alternativlos**.
4. Regionalentwicklungspolitik und das klassische raumplanerisches Instrumentarium kann **unter einem Wachstumsparadigma nur sehr begrenzt gute Perspektiven für alle Räume** bieten.
5. Regionalpolitik und Raumordnung (auch Metropolregionsansatz) kann jedoch helfen einen **Paradigmenwechsel** einzuläuten.

3. Strategien und konkrete Ansatzpunkte für einen Paradigmenwechsel

Wandel zur nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweisen

... die sich emanzipieren von Wachstumszwang, Beschleunigung, Globalisierten Produktions- und Konsummustern, Technologieabhängigkeit

(=Transformation)

3. Strategien und konkrete Ansatzpunkte für einen Paradigmenwechsel

Wandel zur nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweisen

durch folgende Strategien:

Suffizienz

Subsistenz

Konsistenz

Regionalität

Solidarität/Gemeinschaft

Wir haben schon mal angefangen...

Einübung alternativer Handlungs-, Denk- und Organisationsweisen im „Kleinen“/in „Nischen“

Bsp: Solidarische Landwirtschaften / Community supported agriculture (CSA)



SoLaWi deinHof (Dresden)

Merkmale (u.a.):

- ökologisches Produktdesign
- nahräumliches Wirtschaften
- solidarische Preisbildung
- Ko-Produktion / Prosumententum
- Partizipation / Ermächtigung

Die Stadt Albi plant bis 2020 die Selbstversorgung ihrer 51.000 Einwohner

Von von Patricia Kölb-Schur / Gastautorin / 17. April 2016 / Aktualisiert: 7. Juli 2016 22:44

Die Stadtverwaltung von Albi gab Anfang 2016 bekannt, dass sie bis 2020 die Selbstversorgung mit Lebensmitteln erreichen. Albi hat 51.000 Einwohner und will den Lebensmittelbedarf mit Hilfe des Umfeldes von 60 km decken.



CHINA

» Bucht von Bohai: China gibt Test von neuem Raketentyp bekannt

Fleisch, Obst, Gemüse

Wie sich eine Millionenstadt nur aus dem Umland ernähren kann

Regionale Ernährung ist Trend: Kurze Wege schonen die Umwelt, kleine Betriebe stärken das Vertrauen. Aber ist es überhaupt realistisch, Lebensmittel ausschließlich aus dem Umland zu beziehen?



Von Nicolai Kwasniewski ▾



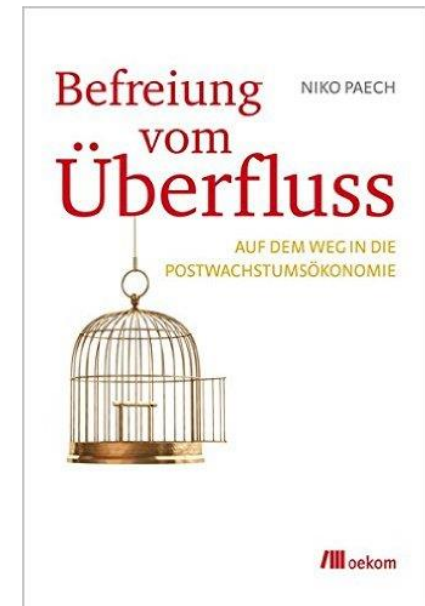
Beispiele für Dresden



Weitere Beispiele



Weitere Strategien



Empfehlungen

1. Verstehen sie sich jetzt schon als **„Reallabore“ einer Postwachstumsgesellschaft (Co-Evolution)**.
2. Fördern sie **gemeinschaftsgetragene, solidarische, ökologische, regionale Wertschöpfungsformen** und **soziales Unternehmertum**.
3. **Fördern sie die, die schon mal angefangen** haben (SoLaWi, offene Werkstätten, Regionale Verbrauchergemeinschaften, Repair-Cafes, sharing-Ansätze, ...).
4. Nutzen sie das formelle und informelle Instrumentarium der Regionalentwicklungspolitik und Raumordnung/Planung um die **„Akteure des Wandels“** zu unterstützen
5. Entwickeln sie gemeinsam **mit den Bürgerinnen und Bürgern Visionen, Transformationspfade und konkrete Projekte (co-design)**.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

m.egermann@ioer.de

www.acceleratingtransitions.eu

www.dresden.de/zukunftsstadt

